

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

26. Oktober 1950

Blatt 1782

Gedenktafel für Gottfried Keller

=====

In Wien verbrachte der Dichter seine glücklichsten Tage

26. Oktober (Rath.Korr.) Der Wiener Verkehrsverein und die Österreichisch-schweizerische Gesellschaft veranstalten Montag, den 30. Oktober, um 11 Uhr, anlässlich des 60. Todesjahres Gottfried Kellers vor dem Haus in Wien 8., Josefstädter Straße 17, eine Feier, bei der eine Gedenktafel für den Schweizer Dichter enthüllt wird. Bürgermeister Dr.h.c. Körner wird nach einer Festrede von Univ.Prof.Dr. Kranzmayr die Tafel enthüllen und in die Obhut der Stadt Wien übernehmen.

An der Feier wird auch eine Reisegesellschaft von 220 Schweizern und der Basler Ciba-Männerchor teilnehmen, die zu der Dunant-Feier nach Wien kommen.

Die Gedenktafel in der Josefstädter Straße 17 soll daran erinnern, daß Gottfried Keller im Jahre 1874 hier gewohnt hat. Er weilte damals als Gast des Wiener Rechtsgelahrten Adolf Exner in Wien. Keller selbst bezeichnete die Zeit, die er in Wien verbrachte, als die glücklichsten Tage seines Lebens. Er bewohnte damals das Gartenzimmer des Biedermeyerhauses, das heute einem Arzt gehört. Hier schrieb der Dichter seine Novelle "Das verlorene Lachen". Gottfried Keller hat aber schon vor seinem Aufenthalt in Wien für diese Stadt geschwärmt. Er nannte Wien einmal "die Stadt der Freude, die Stadt der Töne, das morgenfrohe, stolze Wien".

Noch immer rund 10.000 Wohnungen beschlagnahmt
=====

26. Oktober (Rath.Korr.) Die jüngste Erhebung des Österreichischen Städtebundes über die Lage auf dem Wohnungsmarkt läßt erkennen, wie weit an dem Wohnungsmangel die Beschlagnahme von Wohnungen durch die Besatzungsmächte beteiligt ist. Die von Zeit zu Zeit durch die Presse gehenden Berichte von der Freigabe von Wohnraum oder anderen von den Besatzungsmächten beschlagnahmten Objekten erwecken manchmal den Eindruck, als handelte es sich bei den noch von fremden Truppen und Dienststellen besetzten Räumlichkeiten nur mehr um unbedeutende Reste der ursprünglichen Beschlagnahmungen. Dem ist leider nicht so.

Die Mitgliedsgemeinden des Städtebundes melden, daß mit dem Stichtag 1. August 1950 noch 7.077 Wohnungen und 322 Objekte wie Schulen, Hotels und andere Gebäude von den Besatzungsmächten beschlagnahmt und in Benützung waren. Davon entfallen auf Wien 2.953 Wohnungen, 429 Untermieträume und 234 sonstige Objekte.

Aus Niederösterreich liegen Meldungen über 1275 beschlagnahmte Wohnungen und 12 sonstige Objekte vor.

Wie stark die Bevölkerung einzelner Orte von diesen Beschlagnahmungen betroffen ist, zeigen folgende Beispiele:

Die Stadt Baden meldet 773, Korneuburg 135, Wiener Neustadt 113, Vöslau 40 beschlagnahmte Wohnungen. Diese Zahlen aus Niederösterreich ergeben aber kein vollständiges Bild, da von den 54 befragten niederösterreichischen Städten und Großgemeinden nur 20 berichtet haben. Die anderen sandten Leermeldungen; die einen weil sie keine Besatzung haben, die übrigen weil ihnen eine Berichterstattung von der örtlichen Kommandantur verboten wurde.

Eisenstadt, der kaum 7000 Einwohner umfassenden Landeshauptstadt des Burgenlandes, sind 253 Wohnungen durch Beschlagnahme entzogen.

In Oberösterreich sind 707 Wohnungen von den Besatzungsmächten besetzt, davon allein 600 in Linz.

In Salzburg scheint die Zahl der beschlagnahmten Wohnungen gleichfalls nicht feststellbar zu sein, denn auch die Stadt Salzburg hat diese Frage des Erhebungsbogens unbeantwortet gelassen.

Dort baut aber die Besatzungsmacht jetzt ein großes Wohnobjekt für ihr Personal.

In den Kärntner Mitgliedsgemeinden des Städtebundes sind noch 475 Wohnungen beschlagnahmt, davon 404 in Klagenfurt und 70 in Villach.

Die steiermärkischen Gemeinden melden nur 125 beschlagnahmte Wohnungen und 21 sonstige Gebäude.

Groß ist dagegen noch die Zahl der von der Besatzungsmacht in Tirol und Vorarlberg in Anspruch genommenen Wohnungen. Sie beträgt in Tirol 894, davon 630 in Innsbruck; in Vorarlberg 383, davon 180 in Dornbirn, 104 in Feldkirch und 97 in Bregenz.

Berücksichtigt man, daß eine Reihe von Gemeinden die Zahl der beschlagnahmten Wohnungen nicht melden konnte und daß zweifellos auch in kleineren Gemeinden, die nicht dem Städtebund angehören, immer noch Wohnungen, Hotels, Schulen, Sanatorien usw. von der jeweiligen Besatzungsmacht beschlagnahmt sind, dann wird man kaum fehlgehen, wenn man die Gesamtzahl der in Österreich durch die Besatzungsmacht noch immer in Anspruch genommenen Wohnräume mit 10.000 annimmt.

Stenographenbund Österreichs

=====

26. Oktober (Rath.Korr.) Samstag, den 28. Oktober, hält der Stenographenbund Österreichs um 17 Uhr im Herrensaal der Niederösterreichischen Landesregierung, Wien 1., Herrengasse 13, seine diesjährige Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen zwei Berichte über die stenographische Lage.

Ferkelmarkt vom 25. Oktober

=====

26. Oktober (Rath.Korr.) Aufgebracht wurden 143 Ferkel, von denen 96 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 141 S, 7 Wochen 160 S, 8 Wochen 206 S.

Die Nachfrage konnte als gut bezeichnet werden.

Das Rote Kreuz und seine Aufgaben
=====

26. Oktober (Rath.Korr.) Wien ist mit der Geschichte des Internationalen Roten Kreuzes auf das engste verbunden. Henri Dunant hat noch bevor die zwölf Mächte die berühmte Genfer Konvention unterzeichneten gerade in Wien eine tatkräftige Unterstützung und Förderung seines Gedankens gefunden.

Der 40. Todestag Dunants bietet Gelegenheit, der Öffentlichkeit die Wichtigkeit und zugleich den großen Aufgabenkreis des Roten Kreuzes in Erinnerung zu bringen. Die österreichischen Landesverbände nehmen überdies den Gedenktag Dunants für eine Vertiefung der unsterblichen Idee des großen Schweizer Schriftstellers und Philantropen zum Anlaß. Die beiden Weltkriege haben Österreich viel Leid und Entbehrungen gebracht, zugleich aber auch im größten Maße den Beweis der Hilfsbereitschaft des Roten Kreuzes.

Man erachtet es als Pflicht, allen Österreichern ins Bewußtsein zu bringen, daß die Zeit des Nehmens zu Ende geht und daß wir uns wieder unserer Verpflichtungen gegenüber dem Roten Kreuz besinnen müssen, umsomehr, als sich die Tätigkeit dieser Institution auf Gebiete erweitert hat, von denen man allgemein nur wenig weiß. So hat zum Beispiel der Landesverband für Wien und Niederösterreich einen Blutspenderdienst organisiert, dessen Aufrechterhaltung beträchtliche Summen erfordert. Durch den Kran-
kentransport in entlegenen Gebieten wurden seit Kriegsende Millionen von Kilometern zurückgelegt. Auch der freiwillige Winterret-
tungsdienst im Wiener Wald und der Wasserrettungsdienst an der Alten Donau, sowie der Bahnhofsdienst haben sich bestens bewährt. Hunderte von freiwilligen Helfern und Helferinnen haben sich in ihrer freien Zeit diesem Dienst bei Verzicht auf die kleinste Entlohnung zur Verfügung gestellt. In Nähstuben werden für Bedürf-
tige Kleidungsstücke aus gespendetem Material hergestellt. Die vom Roten Kreuz bereitgestellten Medikamente, Verbandstoffe und Apparate lassen sich in Summen kaum ausdrücken.

Den Wienern wird die erste Gelegenheit zur Unterstützung des Roten Kreuzes am kommenden Montag, dem 13. Oktober, anlässlich

des Festkonzerts zugunsten des Landesverbandes für Wien und Niederösterreich geboten. Das Konzert im Musikvereinsaal wird im Rahmen der Gedenkfeier für Dunant veranstaltet. Die Ausführenden sind die Wiener Symphoniker unter Pierre Colombo, dem Sektionschef des Internationalen Roten Kreuzes in Genf, der sich diesem Wohltätigkeitszweck uneigennützig zur Verfügung gestellt hat.

Institut für Wissenschaft und Kunst
=====

Vorträge in der Woche vom 30. Oktober bis 4. November

26. Oktober (Rath.Korr.)

Montag, 30. Oktober, 18.30 Uhr, Prof. S. Rapoport (Universität Cincinatti): Neue Forschungen über den Wasserhaushalt der höheren Organismen. (In deutscher Sprache)

Freitag, 3. November, 19 Uhr, Dr. Philipp Ruff:
Entwicklung der Wiener Tanzmusik. Vortrag mit Beispielen. - Kapellmeister Eduard Strauss (Klavier).

Neue Ausgrabungen im Wiener Stadtgebiet
=====

26. Oktober (Rath.Korr.) Wie in den Vorjahren wurde auch heuer die archäologische Erforschung des Wiener Raumes durch die vor- und frühgeschichtliche Abteilung des Historischen Museums der Stadt Wien fortgesetzt.

Die Grabungen haben zu vielen neuen Ergebnissen geführt. Im Halterbachtal bei Hütteldorf wurde ein großer Teil eines römischzeitlichen Brandgräberfeldes freigelegt und dadurch ein Einblick in die Struktur der Bevölkerung in der ersten Zeit nach der Besetzung durch die Römer ermöglicht. In Schwechat führte die Aufdeckung mehrerer Gräber auf dem Hauptplatz zu neuen Erkenntnissen über die Belegung des um das Reiterlager Ala Nova befindlichen römischen Gräberfeldes, besonders in jener Zeit, die als die dunkelste der Vergangenheit Wiens bezeichnet werden muß und nach dem Zusammenbruch des Donaulimes zwischen dem Thebener und Wiener Tor an der Wende vom 4. zum 5. nachchristlichen Jahrhundert beginnt. In der Schottengasse kamen Reste eines römischen

26. Oktober 1950

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1787

Gebäudes zum Vorschein und bei der Staatsoper im Raum Operngasse - Sozialministerium wurde das römische Gräberfeld angeschnitten, das sich um das Standlager (Hoher Markt) bis zum Ring und zum Wienfluß und auch darüber hinaus erstreckte.

Die Funde werden nach ihrer wissenschaftlichen Bearbeitung, die gegenwärtig noch im Gange ist, in einer Sonderausstellung im Neuen Rathaus zu sehen sein.

Konzertveranstaltungen in Wien vom 29. Oktober bis 5. November
=====

26. Oktober (Rath.Korr.)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Sonntag 29. Okt.	Gr.M.V.Saal 11.00	Wiener Philharmoniker: 2. Abonnementkonzert, Dir. Fritz Busch
	Gr.M.V.Saal 16.00	N.Ö. Tonkünstlerorchester: 2. Sonntag-Nachmittagskonzert, Dir.: Kurt Wöss
	Gr.M.V.Saal 19.30	Ravag: Arbeiterkonzert der Russischen Stunde
	Mozartsaal 19.30	Sozialistische Jugend: Konzert
	Volkshochschule Alsergrund 19.30	Verband Wiener Volksbildung: "Meine Freundschaft ist Frau Musica"; neue und alte Musik abseits der Schablone; Die Hausmusikgruppe un- ter Leitung von Kapellmeister Viktor Korda
Montag 30. Okt.	Volkshochschule Wien-Volksheim 19.00	Verband Wiener Volksbildung: "Rigoletto", Oper von Giuseppe Verdi
	Gr.M.V.Saal 19.30	Festkonzert zugunsten des Roten Kreuzes; Dirigent: Colombo
	1., Börse 19.00	Volkshochschule Wien-West: Konzert des Arbeiter-Tamburizza- vereines "Vindobona"
Dienstag 31. Okt.	Brahmssaal 19.30	Klavierabend Hans Nast (Werke von Fr. Chopin)
	Mozartsaal 19.30	N.Ö. Tonkünstlerorchester: 1. Abendmusik; mitw.: Tonkünstlerchor, Leitung: Gottfried Preinfalk

26. Oktober 1950

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1788

Dienstag 31. Okt.	Schubertsaal 19.30	Studio für neue Musik: 1. Abend "Junge österreichische Komponisten"
	1., Börse 19.00	Volkshochschule Wien-West: Konzert der Arbeiter-Musikvereini- gung "Forte Vindobona"
Freitag 3. Nov.	Gr.K.H.Saal 19.30	Neuer Wiener Musikverein - Gesang- verein österr. Eisenbahnbeamten in Wien: Chor- und Orchesterkonzert
	Schubertsaal 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: Kehr-Trio; mitw.: Th. Chr. David (Flöte).
	Volksbildungs- haus Alsergrund 19.30	Verband Wiener Volksbildung: Prof. Dr. Richard Plattensteiner und Univ. Doz. Dr. Leopold Schmidt: Volkstanz und Volkslied im Wald- viertel und Weinviertel; mitw.: Lied- und Tanzgruppe Grete Stürmer
Samstag 4. Nov.	Gr.M.V.Saal 15.00	Gesellschaft der Musikfreunde: 2. Konzert im Karajan-Zyklus; Dir.: H. Karajan
	Gr.M.V.Saal 18.00	Konzert zugunsten des Stephans- domes
	Gr.K.H.Saal 20.00	Ravag: "Wir laden ein"
	1., Börse 19.00	Volkshochschule Wien-West: Konzert des Arbeiter-Mandolin- Orchestervereines "Leopoldstadt"
	Volksbildungs- haus Alsergrund 18.00	Paris und das französische Chan- son; es singt und liest: Ollly Kerth (Ravag); am Flügel: Margit Szekely (Ravag)
	Volkshochschule Wien-Volksheim 19.30	"Fidelio"; Oper von Ludwig van Beethoven
Sonntag 5. Nov.	Gr.M.V.Saal 11.00	Gesellschaft der Musikfreunde: 2. Konzert im Karajan-Zyklus; Wiener Symphoniker - Dir.: Her- bert Karajan
	Mozartsaal 18.00	Wiener Zitherfreunde - Josef Hau- stein: Zitherkonzert Heinrich Pröll
	Schubertsaal 15.30	Kompositionskonzert Dr. Marianne Gary
	1., Börse 19.00	Volkshochschule Wien-West: Volksmusikgruppe Austin Nezbeda und Volkstanzgruppe Dr. Lein; österreichische Volkstänze

Schweinenachmarkt vom 26. Oktober
 =====

26. Oktober (Rath.Korr.) Unverkauft von der Vorwoche: 78 inländische Fleischschweine, Summe 78. Neuzufuhren: 36 inländische Fleischschweine, 245 jugoslawische Fettschweine, 184 ungarische Fettschweine, Summe 465. Gesamtauftrieb: 114 inländische Fleischschweine, 245 jugoslawische Fettschweine, 184 ungarische Fettschweine, Summe 543. Unverkauft: 91 inländische Fettschweine, Summe 91. Verkauft: 22 inländische Fleischschweine, 245 jugoslawische Fettschweine, 184 ungarische Fettschweine, Summe 451. Markttote: 1 inländisches Fleischschwein. Aussermarktbezüge: 232 inländische Fleischschweine.

Preise je Kilogramm Lebendgewicht: jugoslawische Fettschweine prima Ware 11.20 bis 11.40 (11.40) S, mittlere Ware 11.- bis 11.10 (11.-) S; ungarische Fettschweine prima Ware 11.40 S.

Bei belanglosem Marktverkehr wurden jugoslawische und ungarische Fettschweine zu unveränderten Preisen gehandelt.

Rindernachmarkt vom 26. Oktober:
 =====

26. Oktober (Rath.Korr.) Unverkauft von der Vorwoche: 1 Ochs, 6 Stiere, 22 Kühe, Summe 29. Auftrieb Inland: 3 Ochsen, 4 Stiere, 38 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 48. Jugoslawien: 9 Stiere, 54 Kühe, 16 Kalbinnen, Summe 79. Gesamtauftrieb: 4 Ochsen, 19 Stiere, 114 Kühe, 19 Kalbinnen, Summe 156. Verkauft: 2 Ochsen, 14 Stiere, 102 Kühe, 19 Kalbinnen, Summe 137. Unverkauft: 2 Ochsen, 5 Stiere, 12 Kühe, Summe 19. Aussermarktbezüge: 89 Rinder.

Bei ruhigem Marktverkehr wurden die Hauptmarktpreise schwach behauptet.